

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

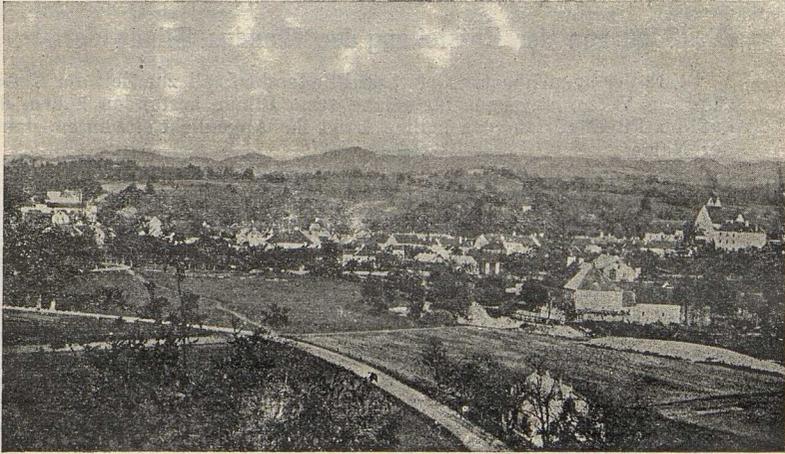
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

5. Schwertberg.

Der Ort erscheint urkundlich 1287 und war früher Filiale von Naarn. 1300 war Schwertberg im Besitze der Capeller. Unter Eberhart I. von Capellen trennte 1357 Bischof Gottfried von Passau



Schwertberg

die Filiale Schwertberg von Naarn und erhob sie zur Pfarre und erteilte das Patronatsrecht darüber dem Schlosse Windegg. Die damalige Pfarrkirche ist gotischen Stiles aus dem Ende des 15. Jahrhunderts.

Die Erbauer des Schlosses sind unbekannt. Die Öder von Schwertberg besaßen das Schloß von 1333 bis 1451. Die Walsee besaßen Windegg unter der Lehensherrschaft derer von Capell und dann der von Liechtenstein. Nach Gielge besaß es 1361 ein Ulrich von Walsee, der es dem Eberhart von Capellen verkaufte. Diese Angabe stimmt aber nicht mit dem früher Gesagten. Entweder besaßen es die Walsee vor den Capellen oder zwischen 1300 und 1357 war ein Walsee im Besitze des Schlosses, von dem es wieder an die Capellen kam und zwar vor der Erhebung zur Pfarre, nicht nachher.

Im 16. Jahrhundert hauste auf der Burg Schwertberg der jugendliche Bernhard Zeller als einer der gefürchtetsten Raubritter und Heckenreiter, welcher mit seinen Genossen das ganze Machland unsicher machte. Die Beute wurde weit vom Raubneste, zu Marspach an der Donau mit den Oberhaimern geteilt. Zeller wurde endlich gefangen genommen und fand 1521 zu Linz den verdienten Lohn durch Henkershand. Nach Zeller besaßen die Burg die Thannberg und dann die Scherfenberg, hernach die Tschernembl.